

DAS POSTPAKET

KOMMENTAR FÜR LEHRPERSONEN



Einleitung

Die Post ist für Kinder im Kindergarten und in der Unterstufe (Zyklus 1) faszinierend. Briefe, Zeichnungen und Karten empfangen und schicken, Pakete einpacken und auspacken, kleben, stempeln: Die Post ist ein vielseitiges Unterrichtsthema, das eine Menge Handlungsspielräume eröffnet.

Das Postpaket

Das Material im Postpaket ermöglicht verschiedene didaktische Zugänge und fächerübergreifende Aktivitäten. Es ist der Ausgangspunkt für viele Entdeckungen, anregende Spiele, entdeckendes Lernen. Das Postpaket umfasst:

- 1 Briefeinwurf (Briefkasten)
- 1 gestanzte Kuvertvorlage
- 1 Briefmarkenmemospiel
- 1 Poster mit Wimmelbild (doppelseitig)
- 25 Briefmarkenbogen
- viele Arbeitsblätter und Spiele im Download unter www.post.ch/postpaket

Der didaktische Kommentar

Damit Sie als Lehrperson Möglichkeiten für den Einsatz des Materials kennenlernen, sind in diesem Heft Unterrichtsideen zusammengestellt. Sämtliche Spiele wurden eigens für das Postpaket entwickelt. Zudem haben wir auch bekannte Verse und Kinderlieder zusammengetragen, um Ihnen das Suchen geeigneter Texte zu ersparen.

Das Postpaket lässt sich vielseitig im Unterricht einsetzen. Viele Ideen können gut im altersdurchmischten Lernen (AdL) eingesetzt werden.

Die Arbeitsblätter

Alle Arbeitsblätter (Kopier- und Schreibvorlagen), die in den Ideen erwähnt werden, finden Sie im Download unter www.post.ch/postpaket.

Einige Arbeitsblätter und farbige Schreibvorlagen sind als wiederverwendbares Material gedacht: Stecken Sie die farbige Schreibvorlage in eine Zeigetasche oder laminieren Sie sie und geben Sie den Kindern zum Lösen der Aufgabe einen wasserlöslichen Filzstift und einen Lappen zum Auswischen. Die Kinder bekommen eine farbige Vorlage statt weisses Papier, und Sie verringern damit die Papierflut.

Der Briefeinwurf

Nach der Arbeit mit dem Postpaket kann der Briefkasten als Klassenbriefkasten gebraucht werden. Es gibt viele Ideen, wie er sich im Unterricht einbauen lässt: Richten Sie zum Beispiel einen Briefkontakt mit einer anderen Kindergarten- oder Schulklasse ein oder verwenden Sie ihn im Dialog mit Ihren Schülerinnen und Schülern als «Wunschkasten».

«Der Post auf der Spur» für die Mittelstufe

Das Postpaket lässt sich gut mit anderen Unterrichtsmaterialien von PostDoc kombinieren. Falls einzelne Lerninhalte für Ihre Klasse zu einfach sind, mischen Sie die Ideen des Postpakets mit jenen der PostBox «Der Post auf der Spur» für die Mittelstufe.

Inhalt

	Kompetenzen aus dem Lehrplan 21	4
	Aufbau der Unterrichtsideen	5
Briefe schreiben	1 Brief-Gedichte auswendig lernen	6
	2 Briefe beschreiben und unterscheiden	7
	3 Briefe zeichnen und schreiben	8
	4 Lückentext-Brief ergänzen	9
Briefe unterwegs	5 Kuverts basteln	10
	6 Briefe adressieren	11
	7 Briefe frankieren	12
	8 Den Weg des Briefboten kennenlernen	13
Postsendungen	9 Briefe transportieren	15
	10 Postsendungen unterscheiden	16
	11 Post-Fingerverse auswendig lernen	17
	12 Pakete einpacken und verschicken	18
Stempel	13 A-Post-Stempel basteln	19
	14 Stempelunterschiede suchen	20
Briefmarken	15 Briefmarken kennenlernen	21
	16 Selbst eine Briefmarke gestalten	23
	17 Ein Briefmarkenquartett herstellen	24
Postauto	18 Mit dem Postauto reisen	25
	19 Postauto spielen	26
Lieder und Melodien	20 «I fahr mit der Poscht», «Trara! Die Post ist da!», «Gling, gling, gling»	27
	21 Linard Bardill: «Postifahrt»	30
	22 «Der Tony vor Poscht»	31
	23 Posthornmelodien klopfen und spielen	32
Auf der Post	24 Post und Postberufe kennenlernen	33
	25 Post spielen	34

Kompetenzen aus dem Lehrplan 21

Mit dem Postpaket lassen sich Kompetenzen aus mehreren Kompetenzbereichen des Lehrplans 21 fördern: Deutsch, Medien, Mathematik, Natur – Mensch – Gesellschaft, Bildnerisches Gestalten, Musik. Die wichtigsten Kompetenzen sind hier aufgelistet.

Deutsch

Die Schülerinnen und Schüler ...

- können kurze Gedichte vortragen (z.B. Abzählverse, Reime, Sprüche). D.3.B.1.c
- können Verse, Reime, Lieder und Gedichte rhythmisch nachsprechen oder singen und Takt, Rhythmus und spezifische Wortwahl (z.B. Sprachspiel) als Bereicherung erleben. D.6.C.1.b
- können vertraute Wörter, Wendungen und Satzmuster in alltäglichen, bekannten Schreibsituationen verwenden und ihren produktiven Wortschatz aktivieren (z.B. kurzer Brief, Briefformeln). D.4.A.1.d
- können Erfahrungen sammeln mit vielfältigen altersgemässen Texten (z.B. Bilderbuch, Vorlesegeschichte, Brief, Notiz, Plakat), um Muster für das eigene Schreiben zu gewinnen (z.B. Kritzeltbrief, Liste). D.4.B.1.a
- kennen Schrift als Trägermedium von Bedeutung und als Instrument, um Gedanken festzuhalten und bei anderen etwas zu bewirken (z.B. Geschenkbrief, Dankeskarte, Wunschliste). D.4.B.1.b
- kennen das Muster eines persönlichen Briefs mit Anrede und Grussformel, um es für das eigene Schreiben nutzen zu können. D.4.B.1.c

Mathematik

Die Schülerinnen und Schüler ...

- können Unterschiede zwischen Gegenständen und Situationen mit Steigerungsformen beschreiben, insbesondere bezüglich Preisen, Längen, Zeitpunkten, Zeitdauern, Gewichten und Inhalten (z.B. B ist schwerer als A, C ist am schwersten). MA.3.A.1.b
- können Anzahlen und Preise variieren und Auswirkungen untersuchen (z.B. 3 Bälle zu 4 Franken und 5 Bälle zu 2 Franken). MA.3.B.1.b

Natur – Mensch – Gesellschaft

Die Schülerinnen und Schüler ...

- können über Erfahrungen zum Unterwegs-Sein auf Ausflügen und Reisen und beim Wechsel von Wohnorten erzählen. NMG.7.3.a
- können eigene Vorstellungen zu Berufen aus dem familiären und weiteren Umfeld beschreiben (z.B. Tätigkeiten) und Berufe benennen. NMG.6.2.a
- können Informationen zu unterschiedlichen Berufen sammeln und nach Merkmalen ordnen (z.B. Arbeitsort, Tätigkeiten, Hilfsmittel, Kleidung, Arbeitsergebnisse). NMG.6.2.b

Bildnerisches Gestalten

Die Schülerinnen und Schüler ...

- können Frottage und Stempeldruck (z.B. Schnur, Gummi, Kork) erproben und anwenden. BG.2.C.1.2.b

Musik

Die Schülerinnen und Schüler ...

- können in der Gruppe einstimmig singen. MU.1.A.1.d
- können Verse und Reime rhythmisch sprechen. MU.1.B.1.2.b

Medien

Die Schülerinnen und Schüler ...

- können mittels Medien bestehende Kontakte pflegen und sich austauschen (z.B. Telefon, Brief). MI.1.4.a

Aufbau der Unterrichtsideen

Alle Unterrichtsideen sind gleich aufgebaut:

Die Nummern gelten auch für die zu den Unterrichtsideen gehörenden Kopiervorlagen.

Der Titel gibt den Bezug zum Themenbereich der Post an.

Überblick über Stufe, Zeitbedarf, Handlungsform und Sozialform

Detaillierte Unterrichtsideen mit Liedern, Versen und Spielanleitungen

3 Briefe zeichnen und schreiben

Stufe: alle **Dauer:** 30' **Sozialform:** Plenum, Einzelarbeit

Ziel: Die Kinder können Briefe schreiben oder zeichnen.

Material

- Schreibvorlagen 3.1–3.4, für jedes Kind die nötige Anzahl Blätter kopieren (Download unter «Arbeitsblätter Postpaket» auf www.post.ch/postpaket)
- Verschiedene Schreibmaterialien
- Verschiedenfarbige Briefpapiere

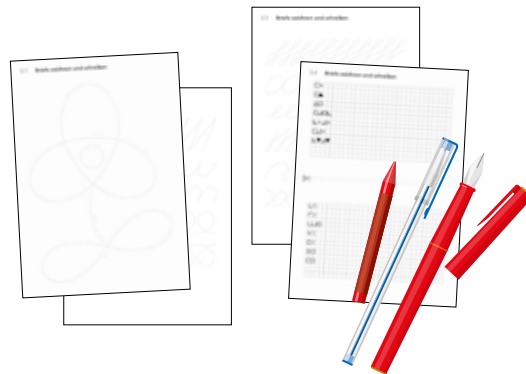
Unterrichtsideen

Arbeit mit den Schreibvorlagen

- Die Kinder wählen aus den verschiedenen Kopiervorlagen eine aus, fahren den Mustern nach oder ergänzen sie.
- Die Lehrperson wählt für eine Gruppe ein bestimmtes Muster aus, und alle fahren zu rhythmisch gesprochenen Wörtern den gleichen Mustern nach. Der Rhythmus wird so intensiver aufgenommen.
- Anschließend imitieren (Schriftimitation) oder schreiben die Kinder einen (Kritz-)Brief. Dabei können Elemente wie Anrede, Inhalt und Grussformel thematisiert werden.

Ergebnisbilder-Briefe

- Die Kinder teilen einander in einer Zeichnung ein Erlebnis mit.



8 Briefe schreiben

Material aus dem Postpaket, Downloads, Material, das für die Unterrichtsidee sonst noch gebraucht wird, allfällige Vorbereitungen

1 Brief-Gedichte auswendig lernen

Stufe: 1./2. Klasse **Dauer:** 20' **Sozialform:** Plenum

Ziel: Die Kinder werden mit Brief und Briefkasten vertraut und denken darüber nach, wo sie Briefen und Briefkästen in ihrem Alltag begegnen. Sie lernen eines der Gedichte auswendig.

Unterrichtsideen

Gedichte auswendig lernen

- Die Gedichte als Rätsel mit Fragen einführen: Was ist dieses «Stück Papier»? Was ist der «gelbe Bahnhof»?
- Zum Auswendiglernen das Gedicht vorlesen und immer mehr Wörter auslassen, die die Kinder dann gemeinsam oder einzeln ergänzen.

Der Brief

Es kommt von mir,
es geht zu dir,
Es ist kein Mensch,
es ist kein Tier.
Es ist nur dies:
ein Stück Papier.
Ein Stück Papier,
jedoch es spricht.
Es bringt von mir
dir den Bericht:
Ich hab dich lieb,
vergiss mich nicht.

Der gelbe Bahnhof

In unsrer Strasse
Hängt ein gelber Kasten.
Er ist aus Metall
Und hat einen Schlitz.
Leb wohl, mein Brief!
Der Kasten ist dein Bahnhof.
Abfahrt nach Kanada
Zu Onkel Fritz!

2 Briefe beschreiben und unterscheiden

Stufe: alle **Dauer:** 20' **Sozialform:** Plenum

Ziel: Die Kinder kennen Begriffe für Grösse und Gewicht und können Briefe nach Farbe und Aufklebern beschreiben.

Material

- Rund 15 Kuverts in verschiedenen Farben, Grössen, mit verschiedenen Aufklebern und Briefmarken, verschieden schwer (nach Möglichkeit die Kinder Kuverts mitbringen lassen)
- Tuch zum Abdecken der Briefe

Unterrichtsideen

Briefe beschreiben

- Alle sitzen im Kreis, die Briefe liegen ausgelegt am Boden. Ein Kind beschreibt einen Brief mit verschiedenen Adjektiven. Die anderen Kinder erraten, um welchen Brief es sich handelt.
- Ein Kind wählt in Gedanken einen Brief aus, ohne zu verraten, welchen es gewählt hat. Die anderen Kinder stellen Fragen, die sich mit Ja oder Nein beantworten lassen. Welchen Brief hat das Kind ausgewählt?

Kim-Spiele «Briefe sortieren»

- Briefe blind nach Grösse oder Dicke sortieren.
- Nach verschiedenen Kriterien (A-/B-Post, Gewicht, Grösse) sortieren. Die verschiedenen Kriterien können auch kombiniert werden (A-Post und gross).
- Die Briefe in eine bestimmte Reihenfolge (nach Farben, Porto, Grösse usw.) legen.



3 Briefe zeichnen und schreiben

Stufe: alle **Dauer:** 30' **Sozialform:** Plenum, Einzelarbeit

Ziel: Die Kinder können Briefe schreiben oder zeichnen.

Material

- Schreibvorlagen 3.1–3.4, für jedes Kind die nötige Anzahl Blätter kopieren (Download unter «Arbeitsblätter Postpaket» auf www.post.ch/postpaket)
- Verschiedene Schreibmaterialien
- Verschiedenfarbige Briefpapiere

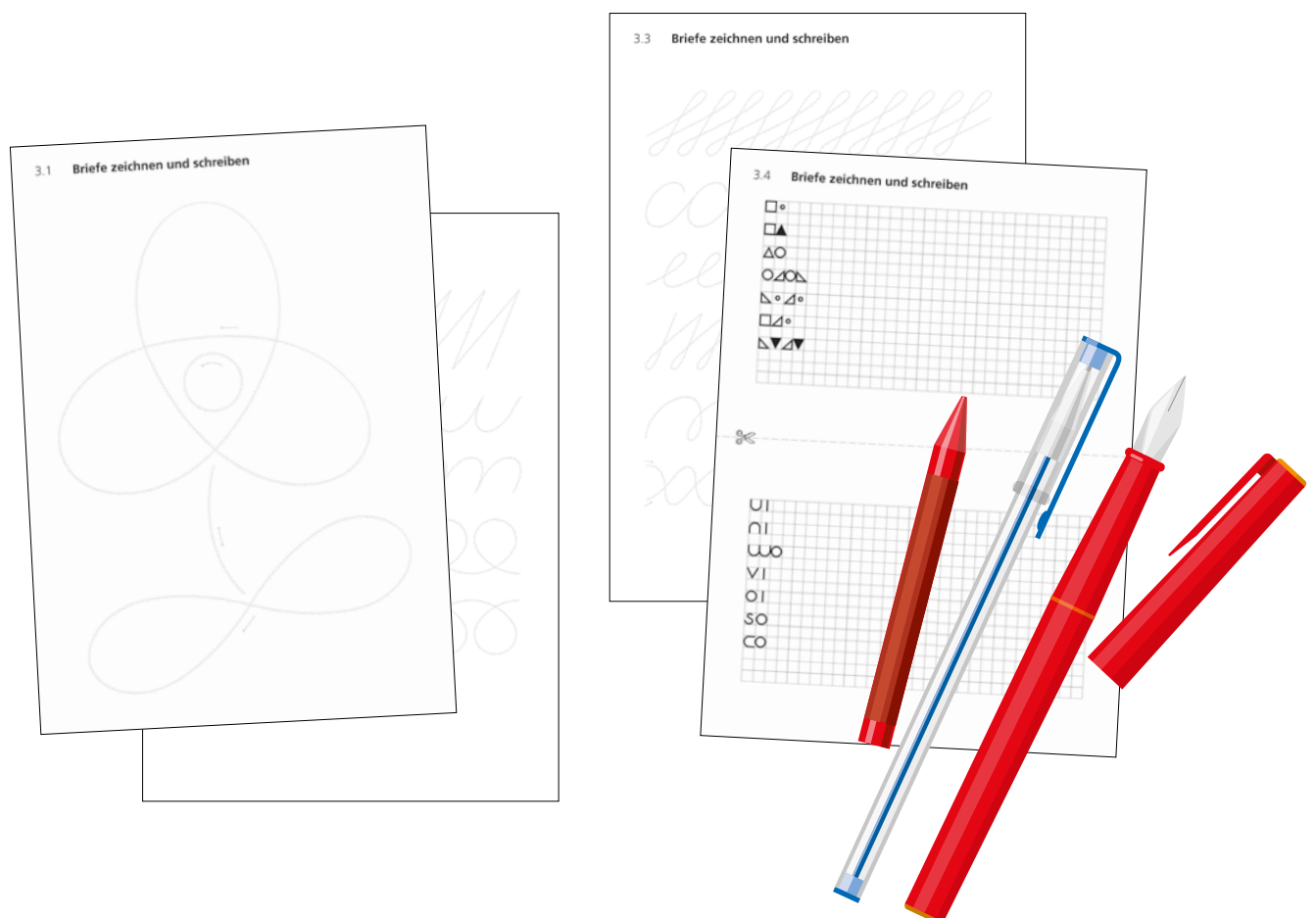
Unterrichtsideen

Arbeit mit den Schreibvorlagen

- Die Kinder wählen aus den verschiedenen Kopiervorlagen eine aus, fahren den Mustern nach oder ergänzen sie.
- Die Lehrperson wählt für eine Gruppe ein bestimmtes Muster aus, und alle fahren zu rhythmisch gesprochenen Wörtern den gleichen Mustern nach. Der Rhythmus wird so intensiver aufgenommen.
- Anschliessend imitieren (Schriftimitation) oder schreiben die Kinder einen (Kritzeln-)Brief. Dabei können Elemente wie Anrede, Inhalt und Grussformel thematisiert werden.

Erlebnisbilder-Briefe

- Die Kinder teilen einander in einer Zeichnung ein Erlebnis mit.



4 Lückentext-Brief ergänzen

Stufe: 2. Klasse **Dauer:** 15' **Sozialform:** Einzelarbeit

Ziel: Die Kinder können einen Lückentext über eine Briefgeschichte sinnvoll ergänzen.

Material

- Lückentext-Brief 4 (Download unter «Arbeitsblätter Postpaket» auf www.post.ch/postpaket)
- Schreibvorlage laminieren oder in Zeigetasche legen
- Wasserlösliche Folienfilzstifte und Lappen zum Abwischen, wenn die Aufgabe gelöst ist

Unterrichtsidee

Lückentext ergänzen

- Die Kinder ergänzen in Einzelarbeit den Lückentext und üben, ihn zu lesen.
- Wenn sie den Text der Lehrperson vorgelesen haben, wischen sie die Lösung ab, und die Schreibvorlage ist für das nächste Kind bereit.

4. Lückentext-Brief ergänzen
Setze die Wörter unten in die Lücken.

Samedan, 12. Juli 2018

Liebe Mama, Lieber Papa

Im Ferienlager ist es lustig. Neben unserem Ferienhaus ist ein Bauernhof. Die Bauersleute sind nett. Sie haben eine ganze Menge Katzen. Eine Katze hat jetzt fünf Junge. Mit denen spielen wir immer. Gestern hat Lara die Katzenmutter geneckt, bis sie zu beissen und zu kratzen anfing. Lara wurde wütend auf die Katze, und ich musste lachen.

Viele Grüsse von Benjamin

PS: Übrigens lacht Lara jetzt. Die Katzenmutter ist mir gerade mit ihren schmutzigen Pfoten über den Brief spaziert. Ich hoffe, ihr könnt ihn trotzdem lesen.

Lara Pfoten spaziert jetzt
spielen lustig kratzen Bauernhof nett Menge
wütend lachen Grüsse lesen

5 Kuverts basteln

Stufe: alle **Dauer:** 20' **Sozialform:** Einzelarbeit

Ziel: Die Kinder können selbst ein Kuvert basteln.

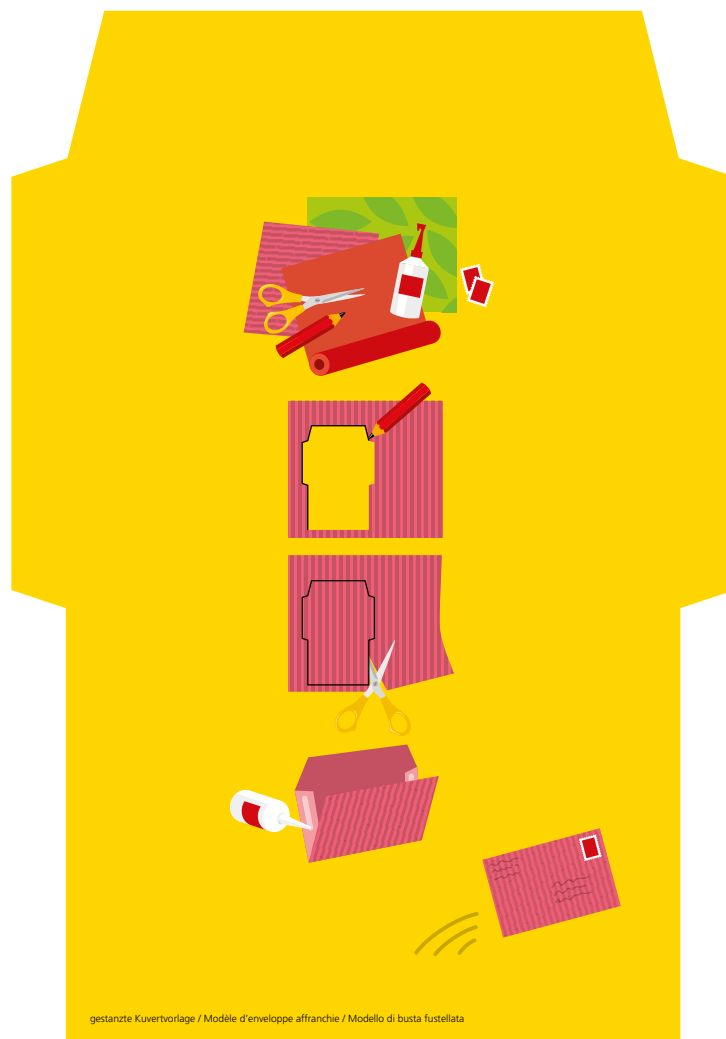
Material

- Gestanzte Kuvertvorlage (Postpaket)
- Verschiedene Papiere im Format A4
- Bleistift
- Schere
- Leim

Unterrichtsideen

Kuverts herstellen

- Die Kinder legen die Vorlage möglichst platzsparend auf ein passendes Papier, fahren ihr mit Bleistift nach und schneiden das Kuvert aus. Anschliessend falten sie es, kontrollieren, ob alles stimmt, und leimen es zusammen.
- Die Kuverts können verziert und bei weiteren Aktivitäten verwendet werden.



6 Briefe adressieren

Stufe: 1./2. Klasse **Dauer:** 30' **Sozialform:** Plenum, Einzelarbeit

Ziel: Die Kinder können ein Kuvert richtig adressieren.

Material

- Etiketten
- Kuverts
- Adressvorlage 6.1 für die 1. Klasse und Adressvorlage 6.2 für die 2. Klasse (Download unter «Arbeitsblätter Postpaket» auf www.post.ch/postpaket)

Unterrichtsideen

Die eigene Adresse

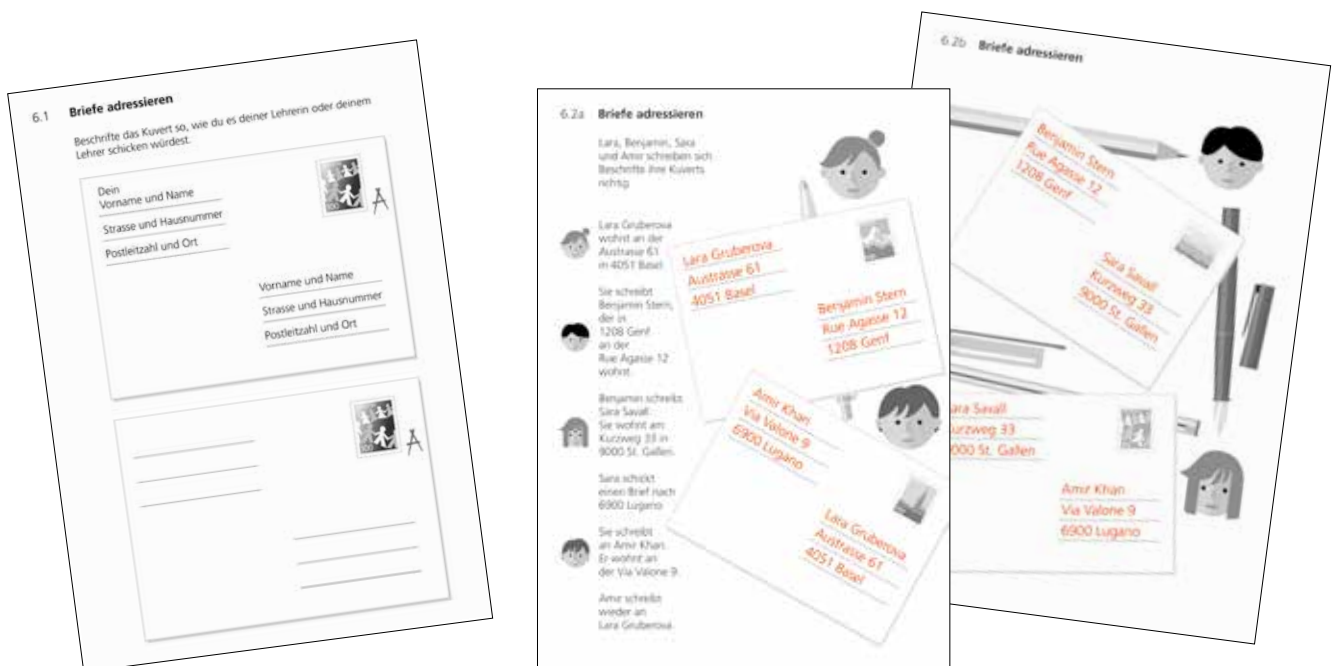
- Die Kinder üben als Hausaufgabe, ihre Adresse auswendig und fehlerfrei zu schreiben.

Kreisspiel

- Als Vorbereitung für das Kreisspiel erhält jedes Kind ein Kuvert und eine Etikette. Angeleitet von der Lehrperson schreiben die Kinder in die rechte untere Ecke des Kuverts ihre Adresse. Zusätzlich schreiben sie die Adresse auf die Etikette.
- Die Briefe werden nun eingesammelt und neu verteilt. Der erhaltene Brief wird mit der Absenderetikette versehen. Darauf achten, dass der Absender auf dem Kuvert immer oben links steht!
- Für das Kreisspiel werden alle Briefe gemischt. Ein Kind ist Pöster oder Pösterin, teilt den ersten Brief aus und liest den anderen vor, wer den Brief geschickt hat (Leseübung). Erhält ein Kind seinen Brief, darf es als Nächstes Pöster oder Pösterin spielen.

Arbeit mit den Arbeitsblättern

- Die Lehrperson schreibt ihre Adresse an die Wandtafel. Die Kinder lösen die Arbeitsblätter. Es ist sinnvoll, vorher das Kreisspiel zu spielen, damit die Begriffe «Adresse» und «Absender» sowie deren Platz auf dem Kuvert erarbeitet sind.



7 Briefe frankieren

Stufe: alle **Dauer:** 45' **Sozialform:** Plenum, Einzelarbeit, Partnerarbeit

Ziel: Die Kinder wissen, dass unterschiedliche Briefe unterschiedlich frankiert werden.

Material

- Taxtabelle 7.1, Kopiervorlage 7.2, Schreibvorlage 7.3
(Download unter «Arbeitsblätter Postpaket» auf www.post.ch/postpaket)
- Taxtabelle und Schreibvorlage laminieren oder in Zeigetaschen legen
- Wasserlösliche Foliendickstifte und Lappen zum Abwischen, wenn die Aufgabe gelöst ist
- 15 verschieden schwere und verschieden dicke Kuverts
- Bohnen oder Spielchips als Zahlungsmittel
- 2 Kistchen (für schnelle und langsame Postsendungen)

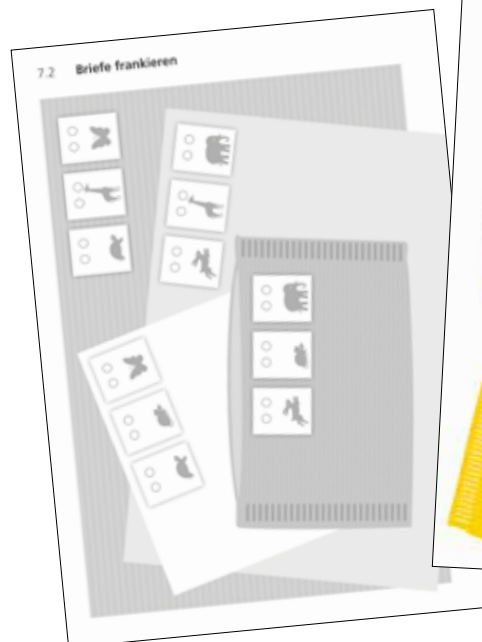
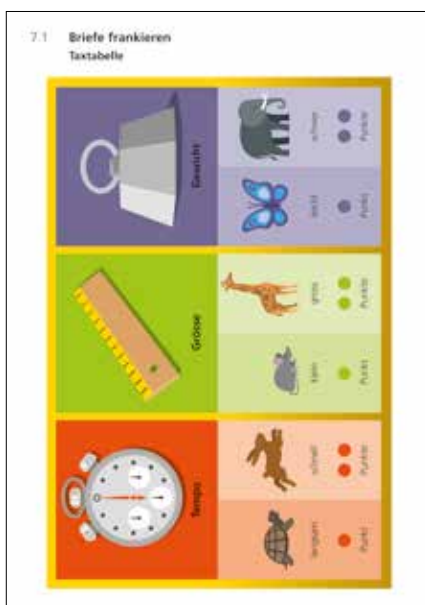
Unterrichtsideen

Arbeit mit der Taxtabelle

- Die Brieftaxe setzt sich immer aus drei Kriterien zusammen: Tempo der Dienstleistung (A-/B-Post), Grösse und Gewicht des Briefes. Die verschiedenen Taxwerte der Marken werden mit Punkten angegeben.
- Taxtabelle 7.1 und Kopiervorlage 7.2: Mit der Taxtabelle werden entsprechend den drei Kriterien die Punkte auf den Briefmarken ausgemalt.
- Taxtabelle 7.1 und Schreibvorlage 7.3: Mit der Taxtabelle und den Symbolen auf den Briefen wird der «Preis» der Briefe bestimmt und anschliessend werden die entsprechenden Punkte ausgemalt.

Frankierspiel

- Ein Kind kommt mit einem Stapel Briefe zum Postschalter und will das Porto bezahlen: «Was choschtet mi Brief?»
- Das Kind am Schalter nennt und begründet die Preise: «Es isch e grosse, schwäre Brief. Und schnäll mues er o no si. Drum choschtet er sächs Bohne.» Das Porto wird mit Bohnen bezahlt.
- Das Kind zählt die Bohnen ab und gibt sie dem Kind am Schalter. Dieses zählt nach und legt den Brief in das entsprechende Kistchen usw.



8 Den Weg des Briefboten kennenlernen

Stufe: alle **Dauer:** 45' **Sozialform:** Gruppenarbeit

Ziel: Die Kinder kennen die Arbeit des Briefboten/der Briefbotin

Material

- Kopiervorlage 8.1–8.3 (Download unter «Arbeitsblätter Postpaket» auf www.post.ch/postpaket)
- 1 Spielfigur
- 2 Spielwürfel mit farbigen Flächen (evtl. normale Spielwürfel mit farbigen Punkten)

Unterrichtsideen

Miteinanderspiel (Helferspiel für 2 und mehr Spielerinnen und Spieler ab 5 Jahren)

- Spielvorbereitung: Die Kärtchen werden alle doppelt auf dickes Papier ausgedruckt, ausgeschnitten, so ausgelegt, dass die Bildseite nach unten zeigt, und gemischt. Dann werden die Kärtchen zu einem grossen Quadrat mit je 8 Kärtchen in 8 Reihen gelegt und umgedreht. Das Spiel kann beginnen.



- Einleitung (zum Erzählen): «Der Briefbote (Alternativ: die Briefbotin) ist unterwegs. Er ist neu im Dorf und weiss noch nicht sicher, wo die vollen Briefkästen sind, die er leeren muss, um die Briefe zur Poststelle zu bringen. Wir helfen ihm bei seiner Arbeit. Doch es ist nicht ganz einfach, denn die Strassen sind verwinkelt, führen nicht weiter oder werden durch Barrieren oder andere Hindernisse versperrt. Manchmal tauchen auch Postfahrzeuge auf. Der Briefbote darf seine Kollegen und Kolleginnen bei der Arbeit nicht stören und macht darum einen Umweg. Dabei will er seine Briefpost möglichst rasch bei der Poststelle abgeben. Mit unserer Hilfe – indem wir ihm unterbrochene Strassen flicken oder die verschiedenen Hindernisse aus dem Weg räumen (bzw. mit einem Strassen-Kärtchen überdecken) – kann er seinen Auftrag erfolgreich beenden.»
- Hinderniskärtchen besprechen: Hund, Frau mit Kinderwagen, Igel, Bahnschranke, Ampel auf Rot, Baustelle, Bauarbeiter, offener Schachtdeckel, Autounfall (alle Kärtchen mit grauem Hintergrund)



- Kärtchen mit den Arbeitskollegen der Post bestimmen (alle Kärtchen mit gelbem Hintergrund)



- Spielablauf:
 1. Die Spielfigur (Briefbote/Briefbotin) wird auf eine der beiden Poststellen gestellt.
 2. Alle vier Briefkasten-Kärtchen werden nun ausserhalb des Quadrats platziert. Die Kinder machen ab, zu welchem Briefkasten der Briefbote (die Briefbotin) zuerst geht.
 3. Nun wird mit beiden Würfeln gewürfelt. Die Würfelfarben bedeuten Folgendes: Grün (1): Es darf eines der grünen Strassen-Kärtchen aufgenommen und so gelegt werden, dass die Strasse zwischen dem Briefboten und dem vereinbarten Briefkasten weitergebaut wird. Die grauen Hindernis-Kärtchen dürfen dabei überdeckt werden, den gelben Postfahrzeug-Kärtchen muss ausgewichen werden. Rot (2): Ein Strassen-Kärtchen darf an Ort und Stelle gedreht werden. Gelb (3): Der Briefbote darf auf der gebauten Strasse so weit wie möglich vorwärts gehen. Bei Schwarz (4), Blau (5) und Weiss (6) setzt die Spielerin / der Spieler eine Runde aus.
 4. Hat der Briefbote die Strasse gefunden, die ihn zum Briefkasten-Kärtchen ausserhalb des Quadrats führt, wird dieses umgedreht. Der Briefbote wird wieder auf eine der beiden Poststellen gestellt und macht sich auf den Weg zum nächsten Briefkasten.
 5. Sobald der Briefbote alle Briefkästen geleert hat, ist die Arbeit für diesen Tag getan und alle Mitspielerinnen und Mitspieler können sich freuen, dass er durch die gemeinsame Hilfe den Weg gefunden hat.

Memospiel spielen

- Die Kärtchen (oder eine Auswahl daraus) können als Memospiel verwendet werden.

Postgeschichten erfinden

- Jedes Kind der Gruppe wählt sechs Kärtchen aus dem Spiel aus, legt sie in eine Reihe vor sich, denkt sich eine Geschichte aus und erzählt diese den anderen.

9 Briefe transportieren

Stufe: alle **Dauer:** 45' **Sozialform:** Einzelarbeit

Ziel: Die Kinder erkennen, dass der Transport von Briefen mit vielerlei Hindernissen verbunden sein kann.

Material

- Geräte aus der Turnhalle, verschiedene Briefkuverts
 - Kuverts mit verschiedenen Aufgaben (aufgeschrieben/gezeichnet)
-

Unterrichtsideen

Hindernislauf zum Briefeinwurf

- Geräte wie Bänkli, Matten, Slalomstäbe, Reifen, langes dickes Seil usw. werden in der Turnhalle aufgestellt, sodass sich ein Parcours ergibt. Es kann auch ein Wegstück markiert werden, wo beispielsweise ein «bissiger» Hund dem Pöstler oder der Pöstlerin das Weiterkommen erschwert.
- Nun gilt es, einen Brief auf verschiedene Art und Weise (verschiedene Gangarten, den Brief immer wieder an anderen Körperstellen einklemmen usw.) durch den Parcours zu transportieren.
- Am Ende des Weges steht die Sprossenwand. Hier «werfen» die Kinder den Brief «ein».

Hindernislauf mit verschiedenen Poststationen

- Die Geräte werden, wie oben beschrieben, aufgestellt oder die Linien des Turnhallenbodens bestimmen den Weg.
- Die Kinder bewegen sich durch den Parcours. An verschiedenen Orten des Weges sind Kuverts mit Aufgaben deponiert (z.B. Briefbote oder Briefbotin zieht Regenpelerine an = Bündeli überstülpen und wieder herausschlüpfen; Briefbote oder Briefbotin hatte bei seinem Moped einen «Platten» (Reifen ohne Luft) = Ballone aufblasen; eine bestimmte Anzahl Marken aufkleben und stempeln usw.). Diese Aufgaben sind auf einer Karte beschrieben oder gezeichnet.
- Nach getaner Arbeit legen die Kinder die Karte wieder ins Kuvert und setzen den Parcours fort.

10 Postsendungen unterscheiden

Stufe: alle **Dauer:** 30' **Sozialform:** Plenum, Partnerarbeit

Ziel: Die Kinder können verschiedene Postsendungen unterscheiden.

Material

- Verschiedene Postsendungen (Zeitung, Paket, Brief, Werbesendung, Postkarte, Katalog, Zeitschrift, Rechnung, usw.)
 - Pakete mit verschiedenen Inhalten, Formen und unterschiedlichem Gewicht, z.B. Flasche mit Wasser, Bohnen, Stopfmaterial, Kies, Sand, Ziegelstein, Glocke, Wecker oder Uhr usw. (Achtung: Pakete ohne Schnur verpacken)
-

Unterrichtsideen

Rätselfragen

- Die verschiedenen Postsendungen liegen für alle gut sichtbar im Kreis. Die Kinder geben ihnen die richtigen Namen oder lernen die ihnen unbekannteren Sendungen kennen. Es ist wichtig, dass alle Beteiligten dasselbe unter einem Begriff verstehen.
- In der ersten Runde stellt die Lehrperson Fragen, z.B.:
In welcher Postsendung steht, ...
... dass es jetzt billige Rasenmäher zu kaufen gibt?
... dass der SCB gegen den SCL 3:0 verloren hat?
... wie Frau XY lebt und wie sie berühmt geworden ist?
... was für neue Velos es gibt und wie viel sie kosten?
... dass der Zahnarztbesuch 350 Fr. gekostet hat?
In welcher Postsendung steht Folgendes?
 - Viele Grüsse aus den Ferien in Spanien ...
 - Lieber Benjamin, gestern waren wir auf der Schulreise ...
 - Liebes Grossmutter, ich gratuliere dir zum Geburtstag ...
 - Viel Freude mit dem Spiel und liebe Geburtstagsgrüsse von Götti
- Die Rätselfragen individuell an die ausgesuchten Postsendungen anpassen. Das Kind, das die richtige Antwort gegeben hat, darf die gesuchte Postsendung zu sich nehmen.
- In einer weiteren Runde geben die Kinder einander Aufträge in Form von Rätseln: «Bitte gib mir die Postsendung, in der steht, dass es morgen schönes Wetter gibt» usw.
- Das Kind, das aus der ersten Runde die Zeitung hat, gibt sie dem Kind, das die Rätselfrage gestellt hat. Dafür darf es eine weitere Rätselfrage stellen.

Ideen für Kim-Spiele

- Wiederkehrender Spruch für alle Spiele: «Pi-Pa-Poscht isch da, was bringt üs ächt der Pöschterma?»
- Die Pakete blind nach Grösse und Form sortieren.
- Die Pakete nach verschiedenen Kriterien (Gewicht, tönende Pakete usw.) sortieren. Die verschiedenen Kriterien können auch kombiniert werden (schwer und tönend usw.).
- Die Pakete in eine bestimmte Reihenfolge (nach Grösse, nach Gewicht usw.) legen.

11 Post-Fingerverse auswendig lernen

Stufe: Kindergarten **Dauer:** 20' **Sozialform:** Plenum

Ziel: Die Kinder kennen einen Fingervers auswendig.

Unterrichtsideen

Fingerverse

- Die Fingerverse an den eigenen Dialekt anpassen.
- Zum Auswendiglernen das Gedicht vorlesen und immer mehr Wörter auslassen, die die Kinder dann gemeinsam oder einzeln ergänzen.

Die Post ist da!

Dr Brief chunnt vom Duume, är heigi feini Pfluume.
D'Charte chunnt vom Zeiger, schickt liebi Grüess vom Eiger.
Vom Mittel chunnt e Zyttig, in Afrika sig's hitzig.
D'Rächnig chunnt vom Ring, är wöll sis Gäld jitz g'schwing.
Für wän isch all die Poscht? Für e Chliin bigoscht!
Dr Duume schickt e Brief us de Ferie vo Korsika.
Dr Zeigfinger schickt e Charte us de Ferie vo Malaga.
Dr Mittler schickt e Zyttig voll B'richte us dr ganze Wält.
Dr Ringfinger schickt e Rächnig, für z'säge, är wöll sis Gäld.
Dr Chliin stuunt, es nimmt ihm fascht dr Schnuuf –
und riisst die ganzi Poscht grad uuf!

In der Post

Dä bringt es Päckli uf d'Poscht,
Dä fragt, was es choscht,
Dä muess für 15 Franka Marka ha,
Dä seit, wenn chum i äntlech dra?
Und dä Chli seit, wenn i gross bi, wotti Pöschtelar wärde.

12 Pakete einpacken und verschicken

Stufe: alle **Dauer:** 30' **Sozialform:** Plenum

Ziel: Die Kinder wissen, wie Pakete zweckmässig verpackt werden.

Material

- Verschiedene Schachteln, Verpackungs- und Polsterungsmaterial, evtl. von den Kinder mitgebracht
 - Möglichst verschiedenartige Gegenstände, z.B. Vase, Regenschirm, Poster, Farbschachtel, Flasche Sirup, Plüschtier, Pflanze, Puzzle usw.
 - Tuch
-

Unterrichtsideen

Pakete packen

- Ein Kind nimmt einen Gegenstand, den es verschicken will. Worauf ist zu achten, damit der Gegenstand unbeschädigt beim Empfänger eintrifft? Gegenstände, Verpackungsmaterialien und Schachteln (möglichst der Grösse des Gegenstandes entsprechend) werden je in eine Reihe gelegt.
- Das nächste Kind nimmt nun eine Schachtel. Welcher Gegenstand passt da hinein, wenn er noch gepolstert werden muss? Die Reihenfolge Gegenstand – Verpackungsmaterial – Schachtel wird beim Hinlegen beibehalten. Wenn alles geordnet ist, schliessen die Kinder die Augen. Zwei Sachen werden vertauscht. Gelingt es den Kindern, die richtige Reihenfolge wiederherzustellen?
- Bei einem erneuten Sortieren kann z.B. als Erstes der kleinste Gegenstand «verpackt» werden. Danach ist z.B. das Gewicht das Kriterium usw. (Achtung: Pakete ohne Schnur verpacken.)

Spielideen

- Die verschiedenen Pakete liegen auf einem Tuch. Nun wird ein Paket möglichst genau beschrieben: «I verschicke es Päckli und das isch ...» Die Mitspieler erraten, um welches Paket es sich handelt.
- Wettbewerb: In Zweierteams Päckli machen:
 - Welches Team hat das Päckli am schnellsten verpackt?
 - Welches Team hat das schönste Päckli (verzieren, anmalen)?

13 A-Post-Stempel basteln

Stufe: alle **Dauer:** 30' **Sozialform:** Einzelarbeit

Ziel: Die Kinder kennen die Bedeutung der A-Post und basteln einen Stempel, um A-Post-Briefe zu kennzeichnen.

Material

- Moosgummi
 - Schere, evtl. Messer
 - Leim
 - Flickzapfen (runde Holzscheibchen)
 - Stempelkissen
-

Unterrichtsidee

Stempel basteln

- Die Kinder zeichnen auf den Moosgummi ein grosses A auf und schneiden es aus. Das A kleben sie auf einen Flickzapfen. Von nun an können sie ihre A-Post-Briefe stempeln.
- Es können auch weitere Stempelsujets entworfen und ausgeführt werden. (Achtung: Der Stempel muss seitenverkehrt sein.) Die Stempel eignen sich auch für Idee 25.



14 Stempelunterschiede suchen

Stufe: 2. Klasse **Dauer:** 15' **Sozialform:** Einzelarbeit

Ziel: Die Kinder betrachten Stempel im Detail.

Material

- Rätselvorlage 14, evtl. kopierte Blätter entlang den Linien teilen
(Download unter «Arbeitsblätter Postpaket» auf www.post.ch/postpaket)

Unterrichtsidee

Rätsel

- Es sind bei jedem Stempelpaar sieben Unterschiede versteckt. Die Kinder kreisen sie ein.

Lösungen:



15 Briefmarken kennenlernen

Stufe: alle **Dauer:** 15' **Sozialform:** Plenum

Ziel: Die Kinder kennen die Bedeutung von Briefmarken, betrachten sie und erkennen Details.

Material

- Briefmarkenmemospiel (Postpaket)
- Eigene, gesammelte Briefmarken
- Lottokarten 15.1–15.4, evtl. laminieren
(Download unter «Arbeitsblätter Postpaket» auf www.post.ch/postpaket)
- Korb oder Säcklein

Informationen zur Geschichte der Briefmarken für die Lehrperson: Vor 1840 wurden die Transporttaxen für die einzelnen Strecken von Läufern auf den Brief geschrieben. Der Empfänger bezahlte dann beim Empfang des Briefes die Taxen. 1840 führte England als erstes Land die Briefmarke ein. So bezahlte der Absender die Taxe im Voraus. 1843 und 1845 wurden in den Kantonen Zürich, Basel und Genf Briefmarken eingeführt. Seit 1850 gibt es in der Schweiz Bundesmarken. 1865 erfand ein französischer Sammler das Wort «Philatelie», das für «Beschäftigung mit Briefmarken» steht.

Unterrichtsideen

Briefmarken entdecken

- Je nach Unterrichtssituation können die Memospielkärtchen aus dem Postpaket oder selbst gesammelte Briefmarken ausgelegt werden. Die Kinder entdecken auf den Briefmarken Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Sie formulieren ihre Beobachtungen.
 - Gemeinsamkeiten: Jede Briefmarke ist gezähnt/hat eine bestimmte Taxe/ist mit HELVETIA oder dem Namen des Ursprungslandes beschriftet.
 - Unterschiede: die Taxen – die Abbildungen – das Format und die Grösse usw.
- Die Kinder versuchen, die Briefmarkenserien zu erkennen und sie mit einem Sammelbegriff zu bezeichnen (Haustiere, Dampfschiffe usw.). Die Briefmarken können auch nach ihrem Alter ausgelegt und betrachtet werden.

Briefmarken ordnen und sortieren

- Die Briefmarken auf den Memospielkärtchen lassen sich nach verschiedenen Kriterien ordnen:
 - Eigene Ordnungsgruppen bilden und einander die Ordnungskriterien erläutern.
 - Einander Ordnungsaufträge erteilen, sich gegenseitig kontrollieren und über Entscheide diskutieren.



Ich sehe was, was du nicht siehst...

Die Kärtchen liegen offen im Kreis. Ein Kind wählt in Gedanken ein Kärtchen aus. Die anderen Kinder versuchen nun herauszufinden, welches Kärtchen das ausgewählte ist. Die Fragen nach diesem Kärtchen müssen so gestellt werden, dass sie nur mit Ja oder Nein beantwortet werden können.

Memospiel spielen

- Die ganze Briefmarke und der dazugehörige Ausschnitt bilden jeweils ein Paar.

Lotto spielen

- Für 2 bis 4 Mitspieler/-innen: Jedes Kind erhält eine Lottokarte. Die Memospielkärtchen werden gemischt und in einen Korb gelegt. Nun zieht das erste Kind ein Kärtchen. Es beschreibt die Marke und zeigt sie anschliessend. Die Mitspieler/-innen suchen auf ihrer Lottokarte nach der gesuchten Briefmarke oder dem gesuchten Ausschnitt. Wer die Briefmarke oder den Ausschnitt gefunden hat, erhält das Kärtchen und legt es auf das entsprechende Bild. Das zweite Kind zieht nun ein Kärtchen aus dem Korb usw. Sieger ist, wer am schnellsten seine Lottokarte gefüllt hat.



16 Selbst eine Briefmarke gestalten

Stufe: alle **Dauer:** 30' **Sozialform:** Einzelarbeit

Ziel: Die Kinder können selbst eine Briefmarke mit allen dazugehörenden Elementen gestalten.

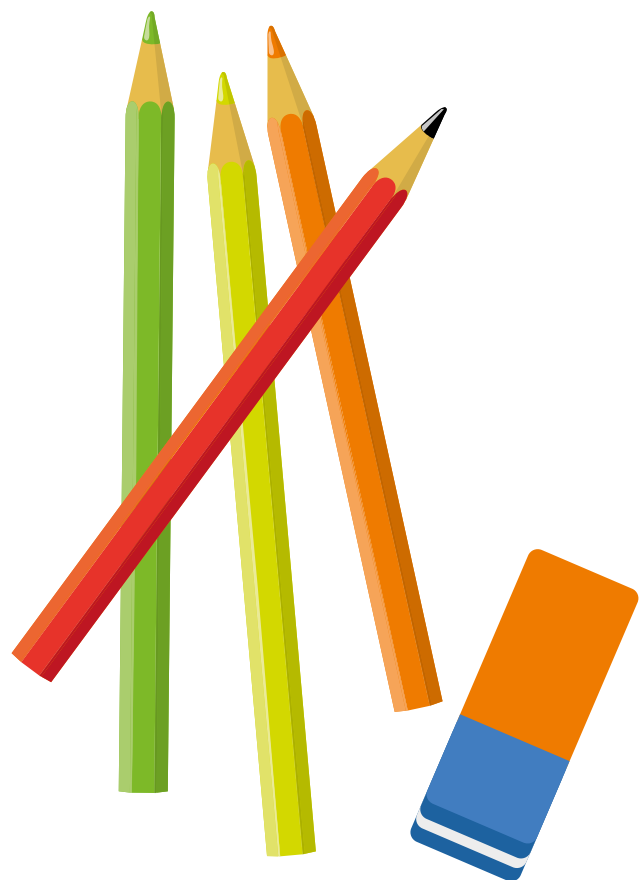
Material

- Briefmarkenvorlage 16 (Download unter «Arbeitsblätter Postpaket» auf www.post.ch/postpaket)
- Zeichenmaterial

Unterrichtsidee

Briefmarken(-serien) gestalten

- Die Kinder können ihre Fantasie walten lassen und eigene Marken zeichnen. Es ist sinnvoll, vorher zu besprechen, dass Briefmarkenserien jeweils zu einem Thema gestaltet sind und bestimmte Elemente auf jeder Marke zu finden sind (HELVETIA, Taxe, Name von Künstler/-in).
- Statt Einzelmarken können die Kinder auch zu zweit Serien-Themen auswählen und versuchen, je eine Briefmarke dazu zu gestalten (Sport, Tiere, Pflanzen usw.).



17 Ein Briefmarkenquartett herstellen

Stufe: alle **Dauer:** 45' **Sozialform:** Einzel-, Gruppenarbeit

Ziel: Die Kinder können eine Briefmarkenserie mit allen dazugehörigen Elementen gestalten.

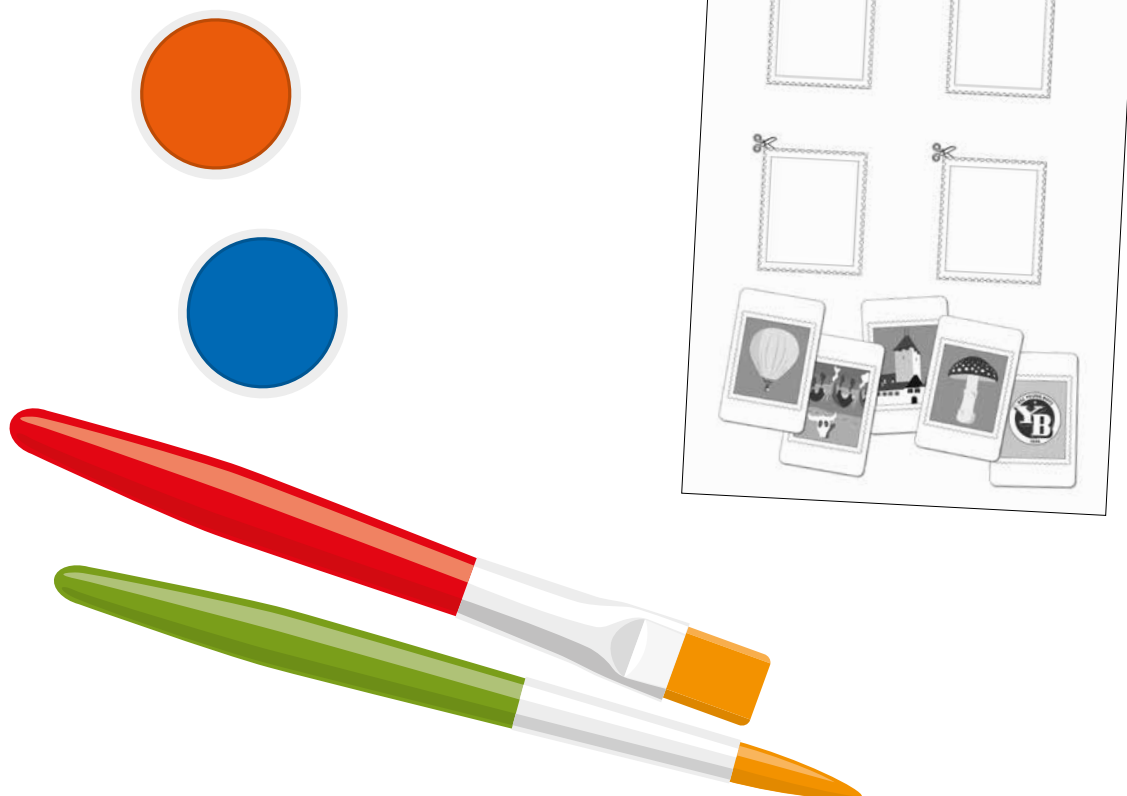
Material

- Quartettvorlage 17 (Download unter «Arbeitsblätter Postpaket» auf www.post.ch/postpaket)
- Zeichenmaterial
- Leere Quartettkarten oder festes Zeichenpapier
- Schere, Leim

Unterrichtsideen

Quartettkarten gestalten und Quartett spielen

- In der Klasse werden möglichst viele verschiedene Themen (Sammelbegriffe wie Obst, Zootiere, Waldtiere, Blumen, Bäume, Autos usw.) zusammengetragen. Die Kinder sprechen untereinander die Themen ab und gestalten zu jedem Thema eine Viererserie Briefmarken. Die Zeichnungen werden dann auf leere Quartettkarten oder auf festes Zeichenpapier geklebt.
- Sobald fünf Serien entstanden sind, können die Kinder Quartett spielen.



18 Mit dem Postauto reisen

Stufe: 1./2. Klasse **Dauer:** 20' **Sozialform:** Gruppenarbeit

Ziel: Die Kinder können ein Postautospiel spielen.

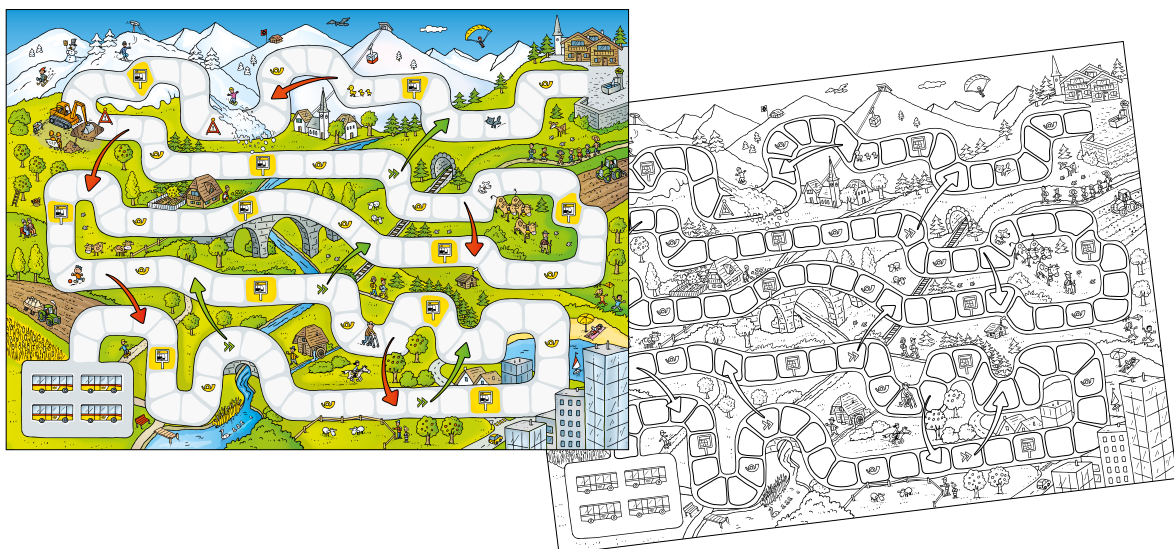
Material

- Kopiervorlage Postauto-Leiterlenspiel 18.1–18.2
(Download unter «Arbeitsblätter Postpaket» auf www.post.ch/postpaket)
- Spielfiguren (= Postauto)
- Würfel

Unterrichtsidee

Leiterlenspiel spielen

- Spielidee für 2 bis 4 Mitspieler/-innen: Alle Postautos (Spielfiguren) starten in der Postautogarage. Jedes Kind geht mit einem eigenen Postauto (mit seiner Spielfigur) auf den Weg durch den Parcours. Auf einem Feld darf immer nur ein Postauto stehen. Kann der Zug nicht ausgeführt werden, setzt der Spieler / die Spielerin eine Runde aus.
 - Gelbe Felder mit Haltestellentafel: Wer auf dieses Symbol kommt, setzt eine Runde aus, um Leute einsteigen zu lassen.
 - Posthorn: Wer zum Posthornsymbol kommt, darf nochmals würfeln, denn er hat Vortritt.
 - Umwege: Wer auf einem roten Pfeil landet, muss einen Umweg fahren, der ihn zurückführt. Der Weg wird länger.
 - Pfeile: Wer auf einen grünen Pfeil gelangt, fährt Express weiter. Das kann auch eine tüchtige Abkürzung bedeuten.
 - Hindernisse: Katze, Hund, Ente mit Jungen, Opa mit Rollator, kleines Kind, Baustelle, Lawine – wer auf eines der Hindernisse kommt, setzt eine Runde aus.
- Für Fortgeschrittene kann das Spiel erweitert werden. Die Mitspieler/-innen führen Strichlisten zu den folgenden Fragen oder einer Auswahl davon:
 - Wie viele Züge brauchte der Sieger / die Siegerin bis zum Ziel? Wie viel die anderen?
 - Wie oft hielt der Sieger / die Siegerin an einer Postauto-Haltestelle und nahm Passagiere mit? Wie oft hielten die anderen?
 - Wie viele Hindernisse standen dem Sieger / der Siegerin im Weg?
 - usw.



19 Postauto spielen

Stufe: alle **Dauer:** 45' **Sozialform:** Einzelarbeit, Plenum

Ziel: Die Kinder können einen Hindernisparcours absolvieren.

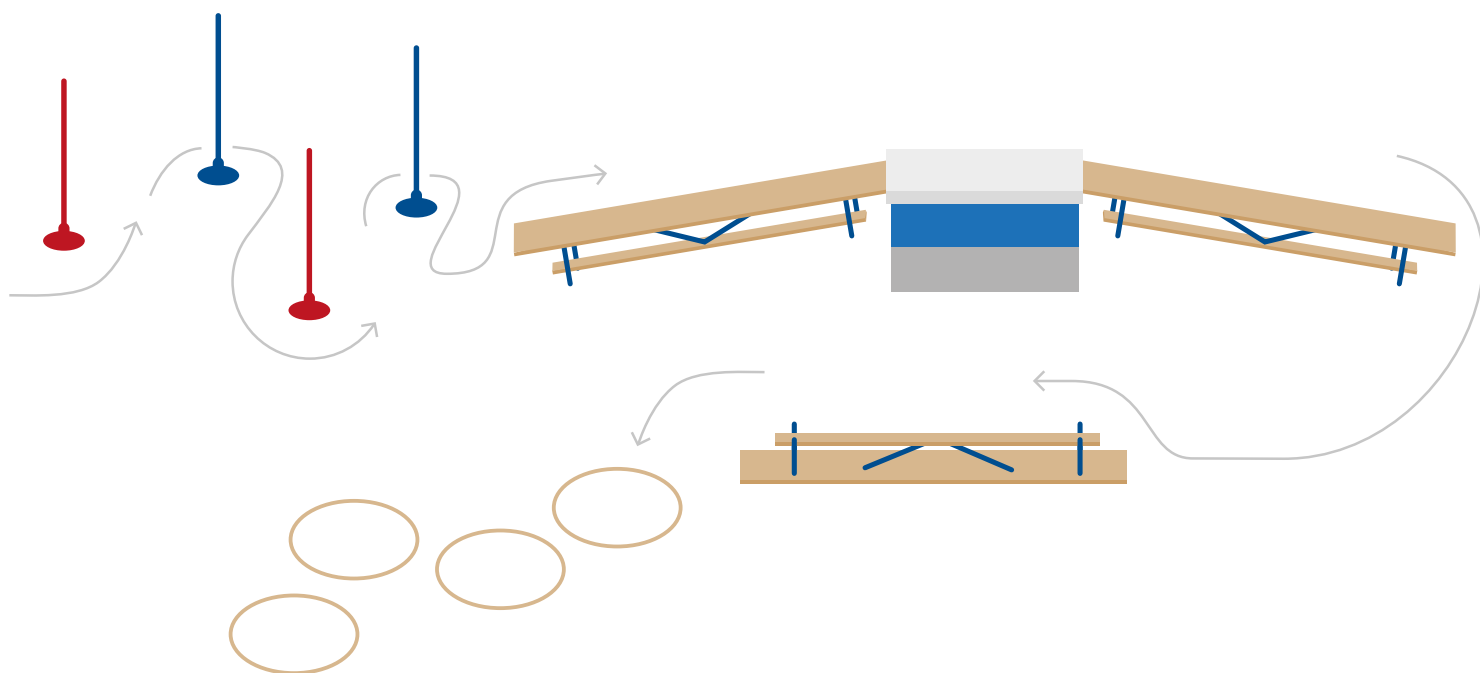
Material

- Diverse Turngeräte

Unterrichtsideen

Postauto-Turnen als Hindernislauf (Bergfahrt)

- Breit ausgesteckter Slalom (Passstrasse), am Ende der Passstrasse zwei Bänklein auf beiden Seiten eines niedrigen Schwedenkastens einhaken (Passübergang). Anschliessend auf der schmalen Seite eines Bänkleins balancieren (Brücke), durch ausgelegte Ringe hüpfen (Kuhrost) usw.
- Varianten:
 - Vor dem Hindernislauf eigene Reiseerfahrungen austauschen.
 - Während des Hindernislaufs werden immer mehr Bälle (Fahrgäste) aufgeladen, die ans Ziel gebracht werden wollen.
 - Ein Kind startet den Lauf mit einem Springseil in der Hand, das nächste wartet nach dem ersten Hindernis und hält sich am Seil fest. So wird die Seilschaft nach jedem Hindernis grösser. Die Kinder haben die Aufgabe, aufeinander Rücksicht zu nehmen, damit keines «vom Seil fällt».
 - Wettrennen (Personen transportieren): Der umgekehrte oberste Teil des Schwedenkastens ist das Postauto. Mit Stäben unterlegt kann er gefahren werden (die Mannschaft muss die Stäbe immer so hinlegen, dass der Schwedenkasten weiterrollen kann). Im Schwedenkasten sitzt ein Kind. Welche Mannschaft bringt ihren Fahrgast als erste ins Ziel?



20 «I fahr mit der Poscht», «Tra-ra! Die Post ist da!», «Gling, gling, gling»

Stufe: Kindergarten **Dauer:** 15' **Sozialform:** Plenum

Ziel: Die Kinder können das Lied singen.

Material

- Evtl. Instrumente, Glocke

Unterrichtsidee

Lied üben

- Alle Kinder gehen im Kreis und singen das Lied. Im Kreis stehen sechs Stühle bereit. Die Stühle sind die Schneckenpostautos. Sobald das Lied fertig ist, versucht jedes Kind, einen Stuhl zu ergattern. Wer sich einen Platz sichern kann, ist in dieser Runde Schneckenpostkönig.

Kreisspiel

- Das Lied kann mit einer kleinen Textänderung als Kreisspiel gesungen werden: «Wär fahrt, wär fahrt, wär fahrt mit der Poscht; fahrt mit der Schnäggeposcht, wo di kei Rappe choscht? Wär fahrt, wär fahrt, wär fahrt mit der Poscht?»
- Ein Kind beginnt im Kreis zu gehen und singt das Lied. Ist das Lied fertig, bleibt es vor einem anderen Kind stehen und nimmt dieses mit. Das neue Kind hält sich an den Schultern des vorderen fest, und sie singen das Lied gemeinsam. So geht es weiter, bis alle Kinder mitfahren. Es können auch mehrere Schneckenpostführer gleichzeitig starten.

I fahr mit der Poscht

I fahr, i fahr, i fahr mit der Poscht;
fahr mit der Schnäg - ge - poscht, wo mi kei Rap - pe
choscht, i fahr, i fahr, i fahr mit der Poscht.

Mit freundlicher Genehmigung des Berner Lehrmittel- und Medienverlags

Tra-ra! Die Post ist da! Tra-ra! Die Post ist da!

Tra - ra! Die Post ist da! Tra - ra! Die Post ist da!

1. Von wei - tem hört man schon den Ton, sein Lied - chen bläst der
 2. Ge - duld, Geduld, gleich pack ich aus, dann kriegt ein je - der
 3. Und wenn ihr's jetzt schon wis - sen müsst: der On - kel hat euch

1. Po - stil - lon, er bläst mit star - ker Keh - le, er bläst aus vol - ler
 2. in sein Haus die Brie - fe und die Päck - chen, die Schachteln und die
 3. schön gegrüsst, wohl tau - send - mal und drü - ber, bald kommt er selbst her -

1. See - le.
 2. Säck - chen.
 3. ü - ber. } Die Post ist da! Tra - ra tra - ra! Die Post ist da! Tra - ra!

© Das grosse Buch der Kinderlieder, hg. von Roswitha Weixelbaumer, Notensätze von Karl Heinz Taubert,
 mit Illustrationen von Monika Laimgruber, Copyright 1983 by Annette Betz Verlag im Verlag Carl Ueberreuther, Wien-München

Kreisspiel Paketpöster/-in

- Alle Kinder sitzen im Kreis und singen das Lied. Ein Kind geht mit einer Glocke im Kreis umher. Es spielt den Paketpöster oder die Paketpösterin. Am Schluss des Liedes bleibt es vor einem Kind stehen. Dieses hängt sich dem Pöster (der Pösterin) an, das heisst, geht nun hinter ihm her. Es ist nun ein Paket und überlegt sich, was es für eine Überraschung enthält. Das Lied wird so lange gesungen, bis der Pöster oder die Pösterin etwa drei Pakete mit sich führt.
- Nun stellt der Pöster oder die Pösterin seine Glocke ab und «liest» auf dem Rücken der Pakete die «Empfänger-Adresse» (er darf den Namen und die Adresse selbst bestimmen). Das Kind im Kreis mit dem entsprechenden Namen beliefert er nun mit einem der Pakete. Das Paket-Kind spielt vor dem Empfänger oder der Empfängerin «Paket». Das «Paket» wird pantomimisch ausgepackt. Das Paket-Kind verrät nun seine erfundene Überraschung.

Gling, gling, gling

Gling, gling, gling, lueg d' Poscht isch da,
gling, gling, gling, vo A - fri - ka,
gling, gling, gling, und no en Schritt
gling, gling, gling, und du chunsch mit

© ABC-Propaganda AG, Zürich

21 Linard Bardill: «Postifahrt»

Stufe: alle **Dauer:** 45' **Sozialform:** Plenum

Ziel: Die Kinder können das Lied (oder den Refrain des Liedes) singen.

Material

- Kopiervorlage 21 sowie Lied «Postifahrt» in Originalversion und als MP3-Playbackversion (Download unter «Arbeitsblätter Postpaket» sowie Linard Bardill: «Postifahrt» Lyrics und Audiodateien auf www.post.ch/postpaket)

Unterrichtsideen

Lied üben

- Das Lied lässt sich mit ähnlichen Mitteln wie jene in Idee 20 erarbeiten.

21 Linard Bardill: «Postifahrt»

D A D D A D D A D D A D
Tü - ss - to de/Post-su - to Geht uf Reis - li Zu de-ne Gelas - li

D A D D A D D A D
Zu de - ne Gelas - li Hoff - ent - li hets ga - an Brems - li

D G A F#m
So - ne Pösch - ü - fahrt lach - tig öp - pe - mol kil krass

F#m Em A D
So - ne Pösch - ü - fahrt lach - tig und macht me - ga - spass.

D G D G
DMi - a stobt im Zwi - sche - gang s'geht jetzt sich - er rüm - me lang

D G Em A D
bis di Bus e Kar - ve mache und der gan - si Bus denn lacht.

D G D G
ruh - ig Mai - te Jung und Hund tiend mers ned uf d'Spitz - e tte - be A

22 «Der Tony vor Poscht»

Stufe: alle **Dauer:** 60' **Sozialform:** Plenum

Ziel: Die Kinder können das Lied (oder den Refrain des Liedes) singen.

Material

- Kopiervorlage 22 sowie Lied «Der Tony vor Poscht» in Originalversion und als MP3-Playbackversion (Download unter «Arbeitsblätter Postpaket» sowie «Der Tony vor Post» Lyrics und Audiodateien auf www.post.ch/postpaket)
- Weitere Unterrichtsideen für den Musikunterricht sind im Download unter «Der Tony vor Post» Unterrichtsideen auf www.post.ch/postpaket zu finden.

Unterrichtsideen

Lied erarbeiten

- Das Lied gemeinsam anhören. Fragen dazu klären:
 - Von wem erzählt das Lied? (von Tony)
 - Welchen Beruf hat Tony? (Pöstler)
 - Wer kommt im Lied alles vor? (Tony, Hund usw.)
 - Was bringt Tony als Pöstler alles? (Briefe, Pakete, Rente)
 - Welche Hobbys hat Tony? (Musik und Fussball)
- Je nach Altersstufe die Inhalte detailliert besprechen (Sprachunterricht):
 - Fremdwörter (GPS, SMS usw.) klären.
 - Je nach Dialekt berndeutsche Wörter (plangisch, hie usw.) klären.
- Das Lied ein zweites Mal anhören und den Refrain mitsingen. Je nach Altersstufe mit den Noten und dem Text mitsingen.

Musikunterricht mit Instrumenten

- Rhythmusvarianten (Klatschen, Rhythmusinstrumente) zum Lied anwenden.
- Lied mit Orff-Instrumenten/Xylophon begleiten.
- Eigene Texte zum Lied erfinden und zum Playback singen.
- Je nach Altersstufe das Lied «orchestral» umsetzen: selbst begleiten (Orff-Instrumente/Xylophon) und Singstimme mit Flöte usw. spielen.
- Den Refrain (auch Strophen) mit einfachen Bewegungen, Mimik und Gestik symbolisieren.

The image shows a musical score for the song "Der Tony vor Poscht". It includes a title, a subtitle "Musik & Text: Roland Zini", and a list of lyrics in both German and Swiss German. The score is written in a standard musical notation with a treble clef and a key signature of one flat. The lyrics are as follows:

1. Wär bringt der d'Päck - d' Post
2. Wär bruchet am G - P - S. er
3. Wär chunnet cho d'Post - la: Sie - be - er
4. Wär bringt em Gm - si er - ni

d' Tu - re best? Li om re Toff und uf fruch schuld - le Bet
kennet die Wäg. Mu - le - Schach? Bi je - dem Wät ter a - ber Capital mögg
Bän - le best? Au wo nim - me so post sich uf da Bet

1. c. Best mit Hirt - li mit da plan - gisch d'Post
Och Chri - ste sag - let so - der Chri - ste schreit, sonst v - so Marger vor m' Mann
Wär spüet Ci - tar - re d'Nacht in Ru - sy - Bar? Wär - tu - net im - mer mit em Schutt - Klub mit?

er sich da... wo d'Gue - de Marger - wert. Der Fuchel wie - so - la - ga - Star? Der

1. c. Refrain
so - gar we's auf ul e - Rao - je güt? De - tu - ni vo der Post sich da.

Ul da chunnt da di ver - lah. Der To - ni vo der Post sich hie. Im - mer uf - gahlt

da für di. S'güt so Tap - da bruch nit zwäg und v'ach der
ganz und gar nimm ghaiz... Doch plötz - lich springt der Hund grad
uf und e'let - tet zwisch - mal a der Tür. Im - mer uf - gahlt da für di.

1. c. Stroffe - 2. Stroffe - Refrain - Bridge - 3. Stroffe (Gitarrenstück) - Refrain - 4. Stroffe - Refrain - Coda
2013 © Roland Zini

23 Posthornmelodien klopfen und spielen

Stufe: alle **Dauer:** 15' **Sozialform:** Plenum

Ziel: Die Kinder kennen die Bedeutung von Posthornmelodien und können deren Rhythmen klopfen und die Melodien spielen.

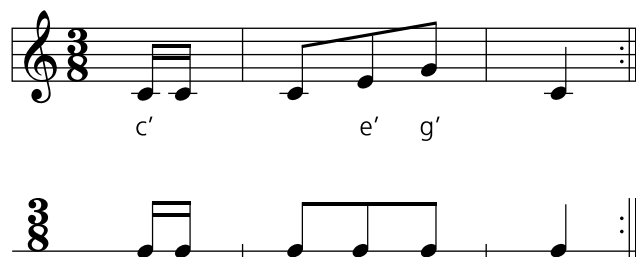
Material

- Schlaghölzer
- Klangstäbe c', e', g', c''
- Flöten

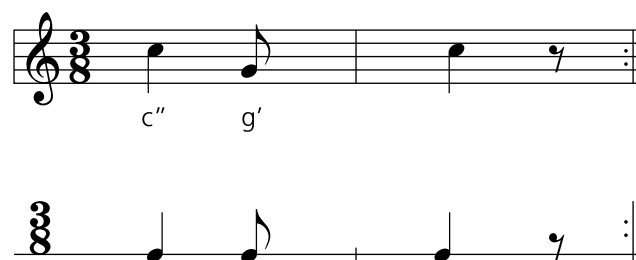
Information zum Posthorn: Früher konnte der Postillon mithilfe des Posthorns der kommenden Pferdewechselstation verschiedene Dinge ankündigen. Die unterschiedlichen Melodien (Motive) bedeuteten z.B., wie viele Wagen eine Post führte, wie viele Pferde sie vorgespannt hatte und wechseln musste, dass eine Extrapost eintraf usw. Hat eine Post zwei Wagen, wird das ganze Motiv zweimal gespielt usw.

Zwei einfache Melodien:

Zahl der Wagen



Anzahl der Pferde



Unterrichtsideen

Mit Rhythmen arbeiten

- Die Kinder lernen in einem ersten Schritt die verschiedenen Rhythmen kennen und senden sich damit Botschaften, z.B. «Wovon habe ich wie viel?». Ein Kind klopft und das andere entschlüsselt die Botschaft.
- Anschliessend können den Rhythmen auch Töne beigefügt werden.
- Die Kinder können eigene Signale entwickeln und gegenseitig überprüfen, ob sie sich verstehen.

24 Post und Postberufe kennenlernen

Stufe: alle **Dauer:** 30' **Sozialform:** Plenum

Ziel: Die Kinder kennen Situationen im Alltag von Postangestellten.

Material

- Farbiges Wimmelbild (Postpaket)
- Kopiervorlagen 24.1–24.12 Wimmelbild und Situationen aus dem Wimmelbild als Schwarz-Weiss-Zeichnungen (Download unter «Arbeitsblätter Postpaket» auf www.post.ch/postpaket)

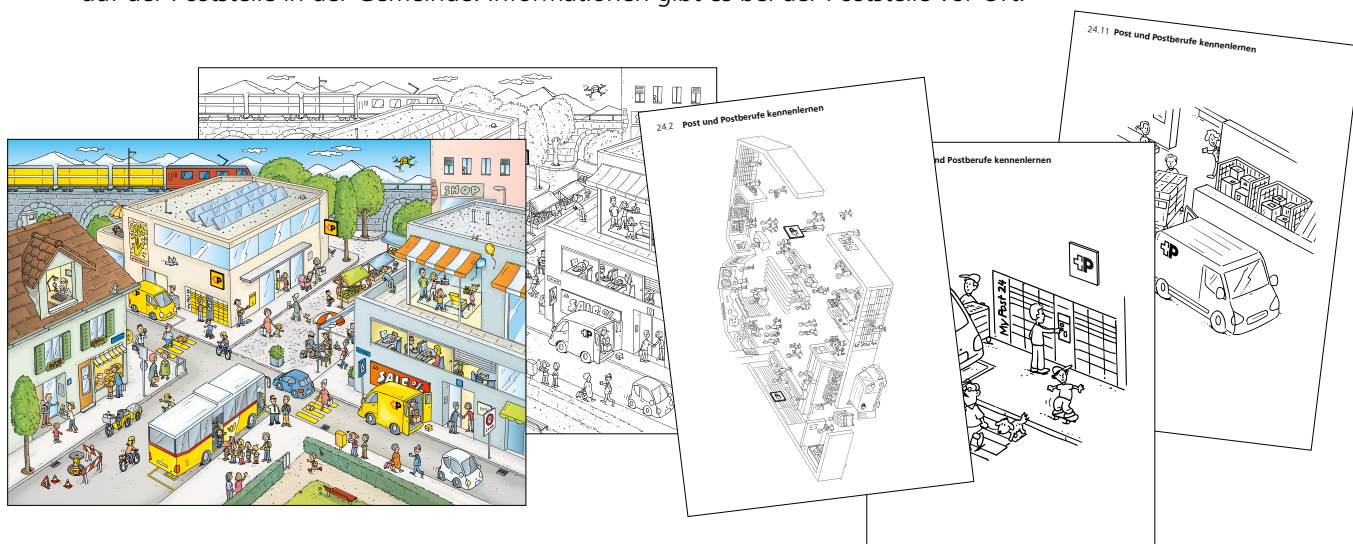
Unterrichtsideen

Ideen zum Wimmelbild

- Das Wimmelbild hat zwei Seiten: eine Vorderseite mit einer Stadtansicht und eine Rückseite mit der Innenansicht einer Poststelle.
- Folgende Fragen und Spiele eignen sich für die Auseinandersetzung mit dem Wimmelbild:
 - Das Bild eine halbe Minute betrachten, abdecken: Was ist euch geblieben?
 - «Ich sehe was, was du nicht siehst...»
 - Details oder Situationen genau beschreiben, die anderen Kinder versuchen, sie zu finden: Wo hat es Hunde im Bild? Was macht der alte Mann in seinem Wohnzimmer? usw.
 - Eine Szene genau beschreiben mit allen Details.
 - Ein grosses Blatt mit einem geschlossenen Fenster auf eine Szene legen: Was ist darunter? Fenster öffnen und nachprüfen.
 - Lehrperson beschreibt eine Situation, die Kinder zeigen mit Daumen nach unten/oben, ob es diese Szene auf dem Bild so gibt.
 - Was sagt die Person genau zur anderen Person? (evtl. kleine Rollenspiele)
 - Sätze auf Papierstreifen schreiben und (vor-)lesen. Wer sagt das?
 - Oberbegriffe/Kategorien sammeln: Menschen, Bäume, Fahrzeuge usw.
 - Rollenspiele zu Situationen auf dem Wimmelbild: Was könnten die Personen miteinander reden?
 - Was würdest du machen, wenn ... (z.B. ... dir der Hund begegnen würde)?
 - Gegenstände und Personen zählen.
 - Geräusche von dargestellten Situationen nachmachen usw.

Poststellenbesuch

Um Postberufe kennenzulernen, eignet sich je nach örtlichen Gegebenheiten auch ein Besuch auf der Poststelle in der Gemeinde. Informationen gibt es bei der Poststelle vor Ort.



25 Post spielen

Stufe: Kindergarten, 1. Klasse **Dauer:** 45' **Sozialform:** Plenum

Ziel: Die Kinder können die Abläufe am Postschalter in einfachen Schritten nachvollziehen.

Material

- Briefmarkenbogen, Briefkasten (Postpaket)
- Stempel aus Idee 13
- Papier, evtl. Kuverts
- 1 Schild mit Name der Poststelle, 4 Schilder mit Adressen herstellen (je nach Stufe beschriften oder bezeichnen) und aufhängen

Unterrichtsidee

Post-Projekt

- Jede Ecke des Kindergartens oder Schulzimmers hat eine Adresse und wird mit einem Adressschild gekennzeichnet. Zusätzlich wird eine Ecke eingerichtet, wo die Kinder einander Briefe schreiben oder Pakete einpacken können.
- Am Postschalter der Poststelle werden die Briefe und Pakete abgegeben. Zum Frankieren stehen Briefmarken zur Verfügung (für schwere, leichte, schnelle, langsame, grosse und kleine Briefe und Pakete). Die Briefmarken können mit dem Stempel entwertet werden.
- 1 bis 2 Kinder pro Tag dürfen Pöstler oder Pöstlerin spielen. Am Ende jedes Morgens wird die Post gestempelt und verteilt.



Projektleitung:
Ramona Wicki, Leiterin PostDoc Schulservice

Konzept 1. Auflage und 6. Auflage:
Eva Woodtli Wiggerhauser, Benken (ZH)

Autorinnen 1. Auflage:
Christine Marthaler-Jost, Kindergärtnerin
Petra Menzi, Lehrerin

Grafik, Illustration, Fotos:
Hannes Saxer, Bern

Illustration Wimmelbild, Leiterlispiel und Briefbotenspiel:
Beat Sigel, Büren zum Hof

Das Lehrmittel ist zu beziehen bei:
Die Schweizerische Post
PostDoc Schulservice
Wankdorfallee 4
3030 Bern
postdoc@post.ch
www.post.ch/postdoc

Fachliche Auskünfte über die Postdienstleistungen erhalten
Sie bei Ihrer Poststelle oder über die Website www.post.ch

PostDoc Schulservice ist Mitunterzeichner der Charta zum
«Engagement von zivilgesellschaftlichen Organisationen,
Unternehmen und Privaten in der Bildung» des Verbandes
der Lehrerinnen und Lehrer Schweiz (LCH).

7., korrigierte Auflage 2023
© Die Schweizerische Post, Personal, Bern

DAS POSTPAKET KOMMENTAR FÜR LEHRPERSONEN

